

Andreas Hofer-Ouvertüre

Werktitel: Andreas Hofer-Ouvertüre

Untertitel: Von Philipp Schmutzer, Bearbeitung

KomponistIn: [Veit Gottfried](#)

Entstehungsjahr: 2002

Dauer: 11m 40s

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Orchestermusik

Besetzung: Orchester Blasorchester

Schwierigkeitsgrad: 3

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [TSS Musikverlag Herbert Eberl und Tonstudio Stubai](#)

Beschreibung

"Philipp Schmutzer (1821 - 1898) wurde im nordböhmischen Kottowitz geboren und entstammt einer traditionsreichen Musikerfamilie. Sowohl seine Vor- als auch seine Nachfahren widmeten sich fast ausnahmslos der Musik. Philipp Schmutzer d. Ä. erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium in Prag. Sein Hauptinstrument war das Violoncello. Als Kapellmeister und Theatermusiker führte er ein etwas unruhiges Wanderleben. Schmutzer war u. a. in Graz, in Wels und zwei Jahre lang als erster Cellist im Innsbrucker Musikverein tätig. 1848 wurde er vom Magistrat der Stadt Feldkirch (Vorarlberg) zum Chorregenten und Musikdirektor ernannt. Als Komponist widmete sich Philipp Schmutzer fast allen Gattungen der Musik: Sakrale- und profane Chorwerke und Kammermusiken bilden den Schwerpunkt seiner schöpferischen Arbeit. Schmutzers Gesamtwerk, welches noch heute im Stadtarchiv von Feldkirch aufbewahrt wird, umfasst rund 300 Kompositionen. Von seinen Werken für Blasorchester dürfte die "Andreas Hofer-Ouvertüre" das herausragendste sein. Diese Konzertouvertüre wird vom Lied "Zu Mantua in Banden" (der Tiroler Landeshymne) getragen. Immer wieder erscheint es in dieser Komposition fragmentarisch, aber gegen Ende hin auch in seiner Ganzheit mit hymnischen Charakter. Den Schluss des Werkes könnte man als Schilderung der Hinrichtung Andreas Hofers betrachten: Aufmarsch der feindlichen Soldaten, Trommelwirbel mit schmetternden Fanfaren, drei erschauernde Fortissimo-Schläge der großen Trommel. Im Anschluss daran erklingt das Andreas Hofer-Lied mit eingestreuten Signalen der engmensurierten

Blechblasinstrumente und rhythmisch frei gestalteten Soloschlägen der großen Trommel als "Konfliktrhythmen". Das Finale ist - dem damaligen Zeitgeist entsprechend - ein mitreißendes "Presto" in Dur."
(zit. n. HP 2013)

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)